

„Jetzt schaut Papa von oben zu“

BEZIRKSLIGA TSV Dorfen gedenkt vor Testspiel verstorbenem Abteilungsleiter



„Mach's guad, Werner“: Die Spieler des TSV Dorfen verabschieden sich in einer emotionalen Geste vom verstorbenen Abteilungsleiter Werner Aimer.

WEINGARTNER

Dorfen – „Mach's guad Werner“, war die Botschaft beim ersten Testspiel des TSV Dorfen, das gleichzeitig aus traurigem Anlass zum Gedenkspiel wurde. Fußball-Abteilungsleiter Werner Aimer war völlig überraschend verstorben (wir berichteten). Der Test-Auftakt für die Fußball-Bezirksliga gegen die Bayernliga-A-Jugend des SV Wacker Burghausen endete am Samstag 4:3 (3:0).

Das Ergebnis war aber eher Nebensache. In den Reihen der Gäste spielte auch der Sohn des Verstorbenen, Lukas Aimer. Die Familie und besonders Lukas wollten, dass trotz des persönlichen Trauerfalls gespielt wird: „Das hätte Werner sicher gewollt“. Er habe sich schon sehr auf das Spiel gefreut, und „jetzt schaut Papa von oben zu“.

„Die ganze Abteilung steht immer noch unter Schock“, sagte zweiter Abteilungsleiter, Benedikt Hönninger, vor dem Spiel. Da hatten die TSV-Führung und die Teams auf dem



Vater Werner wäre stolz gewesen: Burghausens Lukas Aimer (l.) im Zweikampf mit Dorfens Co-Trainer und 3:0-Torschütze Gerhard Thalmaier.

WEINGARTNER

Platz noch einmal gemeinsam mit der Familie und 250 Zuschauern an Werner Aimer gedacht. Mit dem Verstorbenen haben „wir nicht nur einen außergewöhnlichen Abteilungsleiter und Manager, sondern auch einen sehr guten Freund verloren. Ohne den Werner wäre die Fußball-Abteilung nicht so, wie sie heute ist“.

Mit dem Spiel wolle der TSV nochmal „merci sagen, für alles, was Du auf die Beine gestellt hast“ und zudem die Familie in schwerer Zeit etwas unterstützen, betonte Hönninger. Alle Einnahmen beim Spiel wurde den Hinterbliebenen gespendet. Der TSV hat auch ein Spendenkonto eingerichtet: VR-Bank Taufkirchen-Dorfen, IBAN: DE72 7016 9566 0108 5874 77, Kennwort: Spende Werner.

Sportlich war es ein guter Einstieg in die Vorbereitung, über den beide Trainer zufrieden sein konnten. Es entwickelte sich ein munteres Spiel, bei dem Dorfen in der ersten Halbzeit verdient 3:0 in Füh-

rung lag. Diese hätte auch noch etwas höher ausfallen können. Für den zweiten Durchgang wurden auf beiden Seiten zahlreiche Wechsel vorgenommen. Die technisch versicherten Jugendspieler der Gäste boten dem TSV-Herren-Team mit gutem, kombinationssicheren Spiel die Stirn und verkürzten noch einmal auf 2:3, mussten sich aber knapp 3:4 geschlagen geben. Das Ergebnis war aber nicht so wichtig, und man war sich einig, „dem Werner hätte das Spiel seines TSV und auch das seines Sohnes Lukas sicher viel Freude bereitet“.

HERMANN WEINGARTNER

Die Tore erzielten:

1:0 (8.) Benedikt Heining (ET), 2:0 (20.) Daniel Mooser, 3:0 (22.) Gerhard Thalmaier, 3:1 (49.) Justin Klunk, 3:2 (70.) Alexander Matschi, 4:2 (77.) Alois Eberle, 4:3 (86.) Yanick Doriat.

IHRE REDAKTION

für den Lokalsport
Telefon 08122/412430
E-Mail: sport@erdinger-anzeiger.de

IN KÜRZE

SpVgg plant Neubau eines Platzes

Erding – Die Tennisabteilung der SpVgg Altenerding lädt alle Mitglieder zur Jahreshauptversammlung am Freitag, 12. Juli, um 19:00 Uhr ins Vereinsheim ein. Die Mitglieder erhalten dabei unter anderem die neuesten Informationen zum geplanten Neubau eines Tennisplatzes und einer Kleinfeldanlage sowie der Renovierung des Vereinsheims. red

Altenerding und Schwaig fahren nach Haching

Lengdorf/Herrsching – Die E-Juniorinnen der SpVgg Altenerding und des FC Sportfreunde Schwaig stehen im Finale um den Merkur Cup in Unterhaching. Im Bezirksfinale in Herrsching erreichten beide jeweils Platz zwei in ihrer Gruppe. Schwaig musste lediglich den ESV München in Gruppe eins ziehen lassen, ließ aber die Spielgemeinschaft der SpVgg Röhrmoos und des TSV Schwabhausen sowie den Gastgeber TSV Herrsching hinter sich. Altenerding belegte hinter dem TSV Ottobrunn und vor dem TSV Grasbrunn-Neukeferloh sowie der SG 1. SC Gröbenlohl/FC Puchheim den zweiten Platz in Gruppe zwei. Nichts mit einer Finalteilnahme in Unterhaching wurde es für den FC Lengdorf, der beim Heimturnier den Einzug verpasste. In drei Vorrunden-Spielen reichte es für den FCL nur zu einem Punkt. Ausführliche Berichte folgen. fis

Knaben 15 gelingt wichtiger Sieg

Erding – Die Knaben 15 des Tennis Clubs Erding holten sich nach dem 3:3-Unentschieden am vergangenen Wochenende den ersten Sieg der Saison und machten einen wichtigen Schritt zum Klassenerhalt in der Südliga 2. Sie bezwangen den TC Fidelitypark München mit 4:2. Jonas Huber unterlag gegen Felician Köstler 4:6, 3:6. Maxi Hager gewann nach 6:4 und 2:6 den Champions-Tiebreak hauchdünn mit 10:8 gegen Elisa Tillich. Raphael Lübke hatte keinerlei Probleme mit Tjark-Anton Dreier (6:1, 6:1) wie auch Yannik Auber mit Caspar Schmitz (6:1, 6:0). In den Doppeln steigerten sich Huber/Auber nach verlorenem ersten Satz (4:6) und gewannen den zweiten Durchgang mit 6:4 gegen Köstler/Tillich. Der Champions-Tiebreak allerdings ging mit 10:8 an die Gäste aus München. Auch Hager/Lübke verloren den ersten Satz mit 4:6, siegten aber klar mit 6:0, 10:2 gegen Dreier/Schmitz. (azw)

Damen 30 des TCE erfolgreich

Sieg für die Damen 30 des Tennis Clubs Erding gegen Weißblau Allianz München. Die Einzel gewann Verena Suchy mit 6:3, 6:1, Astrid Grünberg mit 6:2, 6:3 und Karin Veith 6:2, 6:2. Steffi Remde konnte nach Sturz und Verletzung im zweiten Satz ihr Spiel weiter fortführen und siegte mit 7:6, 6:2. Bei Claudia Neumaier ging der Punkt mit 2:6, 1:6 an den Gegner. Sabine Hupfer verlor knapp mit 4:6, 6:7. Die entscheidenden Doppel gewannen Hupfer/Suchy mit 6:3, 6:4 und Grünberg/Veith mit 6:1, 3:6, 10:3. Hart umkämpft verloren Neumaier und Janine Altheimer, die für die verletzte Steffi Remde einsprang mit 7:5, 0:6, 4:10. Insgesamt erreichte die Mannschaft aus der Herzogstadt einen 6:3 Sieg. red

Trennung in Harmonie

A-KLASSE Trainer Lex wechselt von Reichenkirchen nach Vilsheim – Peis Nachfolger

Reichenkirchen – In Harmonie haben sich A-Klassist SG Reichenkirchen und Robert Lex getrennt. Fünf Jahre lang war er Spielertrainer bei der SG, nun baut er seine Zelte ab (wir berichteten). „Wir haben uns bereits im Winter zusammengesetzt und waren uns schnell einig, dass es nach so langer Zeit mal wieder einen neuen Input braucht“, erklärt Lex.

Auch auf der anderen Seite sieht man dies so, sagt Abteilungsleiter Stefan Eibl: „Vor allem die Jungen hatten im Herbereich noch nie einen anderen Trainer. Vielleicht tut dann auch eine neue Ansprache gut.“ Doch dass beide Seiten die Zusammenarbeit aus-

schließlich positiv bewerten, daraus machen sie keinen Hehl.

Eibl: „Der Robert ist nicht nur ein Top-Trainer, sondern auch ein Top-Mensch. Das kann jeder im Verein bestätigen.“

„Robert ist nicht nur ein Top-Trainer“

Und auch Lex selbst blickt mit einem weinenden Auge auf die Zeit zurück: „In Reichenkirchen wurde der Zusammenhalt großgeschrieben, man konnte sich auch mal die Meinung sagen, und alleine das jüngste Gespräch hat gezeigt, wie gut wir zusammengearbeitet haben.“ Doch nun geht es für den A-



Abschied nach fünf Jahren: Trainer Robert Lex verlässt die SGR.

VEREIN

Klassen-Torschützenkönig der Saison 2022/23 auf ins nächste Kapitel, denn Lex wird zur

kommenden Saison Spielertrainer beim niederbayerischen A-Klassisten Rapid Vilsheim. Die Gründe sind verständlich: „Ich hatte mehrere Angebote, aber Vilsheim hat sich extrem bemüht. Da hat es menschlich gepasst, was bei anderen nicht immer so war.“ Außerdem spiele auch der kurze Fahrtweg von zehn Minuten eine Rolle, was den zweifachen Vater auch mehr Zeit mit seiner Familie bringt.

Bei seinem Ex-Klub Reichenkirchen sind derweil ebenso die Weichen für die Zukunft und die kommende Saison in der A-Klasse gestellt, denn mit Sepp Peis steht zur kommenden Spielzeit ein alter Bekann-

ter an der Seitenlinie, der schon vor zehn Jahren die SGR-Herren trainierte und zuletzt als A-Jugend-Coach aktiv war.

Erfahrung an der Seite für junge Spieler

Warum es kein Spielertrainer wurde, erklärt Eibl so: „Aufgrund der dünnen Spielerdecke war ein spielender Coach naheliegend, aber bei der jungen Mannschaft finde ich einen Trainer an der Außenlinie äußerst wichtig“, erklärt Eibl die Entscheidung und spricht von der absoluten 1A-Lösung, die durch Tom Niedermaier als Co-Trainer noch ergänzt wird.

Die Vorfreude ist Eibl auf jeden Fall anzumerken, wenn er

von der nahen Zukunft spricht: „Auch wenn es durch die Unerfahrenheit im Kader auch mal etwas schwierig werden kann, bin ich überzeugt, dass durch die vielen A-Junioren, die dazustoßen, etwas richtig Gutes zusammenwachsen kann.“ Dies ändere jedoch nichts daran, dass auch von außen neue Spieler immer willkommen seien. Eibl verspricht: „Reichenkirchen ist ein richtig schönes Pflaster.“ Wie weit das aktuelle Team schon sei, davon will sich Peis in der Vorbereitung ein Bild machen.

Und im ersten Testspiel gibts gleich ein Wiedersehen: Die SGR trifft auf Vilsheim, mit Ex-Trainer Lex an der Seitenlinie. vs

SG Eichenried/Moosinning ist Meister

KREISLIGA Zwei Spieltage vor Schluss sichern sich B-Junioren den Titel

Moosinning/Eichenried – „We are the Champions“, das dürfen die Fußballer der Spielgemeinschaft Eichenried/Moosinning ab sofort von sich behaupten. In der Kreisliga der B-Junioren ist man zwei Spieltage vor Schluss nicht mehr von Platz eins zu verdrängen und ist somit vorzeitig Meister.

In der Vorrunde gewannen die Nachwuchskicker der SG ohne Punktverlust die Kreisliga und stiegen zur Rückrunde in die neu formierte Platzierungsrunde der Kreisliga auf. In dieser Liga spielen sämtliche Kreisligameister und die Vizemeister des Kreises Donau/Isar sowie der Absteiger aus der Kreisliga-Qualifikationsrunde, der FC Eintracht Freising.

Am vergangenen Spieltag war der Landkreisvertreter zu Gast bei der Spielgemeinschaft Kranzberg/Hohenkammer/Allershausen. In einem spannenden und intensiven Spiel konnte durch Tore von Vito Hirner, Marcel Renner sowie Simon



Die B-Jugend-Meister (hinten, v. l.): Vito Hirner, Ivano Kovac, Florian Brunner, Fabian Westermair, Daniel Tkalcovic; (Mitte, v. l.) Christian Brunner, Simon Mayer, Maximilian Beer, Manuel Lommer, Marcel Renner, Robin Rössing, Maximilian Hartinger, Trainer Alfred Stangl; (vorne, v. l.) Raphael Petz, Vinzent Steidler, Felix Stangl, Vinzent Schnitzlbaumer und Tobias Harms. VEREIN

Mayer mit einem 3:2-Auswärtssieg der siebte Erfolg im siebten Spiel eingefahren werden.

Mit einem starken Torverhältnis von 24:4 stellt das Team

den derzeit zweitbesten Angriff und verfügt gleichzeitig über die mit Abstand beste Verteidigung. Seit Juni 2023, also genau einem Jahr, hat die

Mannschaft beim Punktspiel mehr verloren. Lediglich gegen die JFG Sempt Erding gab es im Lipp-Cup eine deutliche Niederlage. red

Deutlicher Erfolg gegen Bayernligist Ismaning

LANDESLIGA Schwaig mit zweitem Testsieg

Schwaig – Vier Tage nach dem 2:0-Sieg gegen Altenerding stand für den FC Schwaig das zweite Testspiel auf dem Programm: Gegner in der heimischen NGL-Arena war der Bayernligist FC Ismaning, der sich 0:3 geschlagen geben musste. Und auch wenn bei Schwaig nach nur einer Woche Training noch nicht alles klappte, so war doch deutlich die Handschrift von Trainer Wiggerl Donbeck zu sehen. Das Team spielte kontrolliert aus der Defensive, ballstark und darauf bedacht, wenige Fehler zu machen. Im Mittelfeld zweikampfstark, mit sehr guter Passquote und im Angriff durchsetzungsstark.

Auf dem rechten Flügel feierte Arnel Fazlic ein starkes Startdebüt. Und Schwaig bestimmte vom Anpfiff weg das Geschehen. So dauerte es gerade einmal acht Minuten, ehe der herrlich herausgespielte Führungstreffer fiel: Hannes Empl bediente Raffi Ascher mit

einem Chip-Ball, der ihn mit der Brust auf Bilal Ibrahim abtropfen ließ. Ibrahim legte die Kugel quer und damit direkt in den Lauf von Vincent Sommer, der Torwart Lorenz Becherer aus 15 Metern keine Abwehrchance ließ.

In der Nachspielzeit der ersten Hälfte spielte Ascher einen von Leon Roth eroberten Ball direkt in den Lauf von Ibrahim. Dieser behielt allein vor dem Tor die Nerven und erhöhte auf 2:0. Pech hatte Raffi Ascher in der 83. Minute, als er nach totem Pass von Kerubel Kufu das Leder aus acht Metern an die Unterkante der Latte jagte. Kurz vor dem Ende durfte Schwaigs Mittelstürmer dann aber doch noch jubeln. Nach einem herrlichen Pass von Basti Hofmaier lief er allein auf das Tor zu und knallte die Kugel aus acht Metern zum 3:0 Endstand in die Maschen. Am Freitag um 19 Uhr ist Schwaig zu Gast in Ampfing. hr